

Die Dürntner Kirche feiert dieses Jahr ihren 500. Geburtstag

Wie in den meisten Schweizer Landgemeinden prägt auch in Dürnten die Kirche das Dorfbild im Ortskern und das bereits seit 500 Jahren! Obwohl in den letzten Jahrhunderten mehr und mehr Gebäude und Strassen dazu gekommen sind, sticht sie mit ihrem hohen Turm heraus. Viele Fussgänger*innen erfreut sie inmitten der im Frühling und Sommer prachtvoll blühenden Magerwiese auf dem Weg zur Gemeindeverwaltung, quer durchs Dorf zum Laden oder ins Schulhaus Schuepis.

Vor 500 Jahren flanierte die Bevölkerung nicht an der Kirche vorbei, aber Sonntag für Sonntag nahm sie nach einer arbeitsreichen Woche den teils langen und beschwerlichen Weg aus dem grossen Einzugsgebiet auf sich und marschierte zu Fuss zur Kirche. Dürnten gehörte damals zusammen mit rund einem Dut-

zend weiterer Oberländer Gemeinden zur Landvogtei Grünigen, wie auch die Klöster Bublikon und Rüti. Abt Felix Klausener vom Kloster Rüti förderte den Bau eines grösseren Gotteshauses in Dürnten, er wollte damit seine Macht verstärken. Obwohl der Abt den Bau des Chores finanzierte, war der Bau der Kir-

che für die damalige Dürntner Bevölkerung ein gewaltiges Unterfangen. In nur vier Jahren, von 1517 bis 1521, haben sie die prächtige, zunächst noch katholische Kirche auf den Grundmauern von drei Vorgängerkirchen errichtet. Um sich die beschwerliche Arbeit etwas zu erleichtern und wohl auch um Kosten zu sparen, wurde etwas recycelt. Die Nordwand der letzten Vorgängerkirche aus dem 14. Jahrhundert wurde nämlich stehen gelassen und in die neue Kirche integriert.

Die Reformation im Zürcher Oberland von 1525 hatte weitreichende Auswirkungen auf die Dürntner Kirche. Nur kurze Zeit

nach ihrem Bau wurde bereits wieder alles Prunkvolle entfernt oder übermalt. Bestimmt war es für den Maler frustrierend, dass der schöne Blumenschmuck an der Chordecke schon wieder verschwand. Er kam erst nach einem Dornröschenschlaf von gut 450 Jahren anlässlich der grossen Kircheninnenrenovation der Jahre 1979 bis 1981 wieder zum Vorschein – wie auch ein Christuskopf am inneren Bogen des Chors. Letzteren hatte es aber schlimmer getroffen als das schöne Paradiesgärtlein. Bei der Montage einer Lampe hatte der Handwerker in Unkenntnis der Tatsache, was da unter der eintönigen Wandbemalung lag, das



Kirche 1864 noch ohne Kreuzgiebel.



Kirche nach 1901.



Jubiläumskirche 2021.

Christuskinn leider zerstört. Neben dem Chor ist die Holzdecke im Kirchenschiff ein besonderer Hingucker. Die kunstvoll bemalten Holzfriese, welche die Decke umrahmen und in vier Rechtecke unterteilen, sind wahre Meisterwerke der Handwerkskunst. Es lohnt sich, den Nacken nach hinten zu beugen und diesen hölzernen Himmel mit teilweise völlig unerwarteten Figuren wie Zwergen und Einhörnern zu bestaunen. Der Schreinermeister Ulrich Schmid hat die vielen spannenden Szenen in wohl tausenden von Stunden gezimmert. Dieses Juwel konnten die Dürntner trotz der Reformation bewahren.

Wer mehr über die schöne Dürntner Kirche erfahren möchte, dem sei die von Silvia Sturzenegger spannend und informativ verfasste Festschrift wärmstens empfohlen. Die Festschrift liegt in den Kirchen von Dürnten und Rüti auf oder kann beim Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Dürnten bezogen werden. Zudem ist sie auf der Website www.refduernten.ch zu finden.

Auch 500 Jahre nach ihrem beschwerlichen Bau steht die Dürntner Kirche fest verankert da, wenn sich auch vieles in den vergangenen Jahrhunderten geändert hat. Die Orgel ist von der Empore in den Chor und wieder zurück gewandert. Die Kanzel hat die Seite gewechselt und wird heute kaum noch gebraucht. Die Turmspitze wurde etwas angepasst und mit vier Uhren versehen. Die Glocken wurden eingeschmolzen und

neu – mit besserem Klang – gegossen. Natürlich hat auch die Technik mit diversen modernen Steuerungssystemen Einzug gehalten. Trotzdem hat sie ihren Charme erhalten. Anlässlich des besonderen Jubiläums wird sie nun mit einem Themenhalbjahr gebührend gefeiert.

Vom 9. Mai bis zum 3. Oktober finden immer wieder kleinere und grössere Anlässe statt. Gestartet wurde am 9. Mai mit einem Festgottesdienst, abgeschlossen werden die Feierlichkeiten am 3. Oktober mit einem weiteren Festgottesdienst, dann hoffentlich wieder in einer vollen Kirche. Dazwischen haben Kirchgemeinde und Gemeinde Dürnten viele spannende Anlässe geplant. Kultur Dürnten hat passende Konzerte organisiert, es finden Nachtwächterführungen mit Gemeinderat Urs Roth statt, welcher allerlei spannende Anekdoten über Kirche und Dorf zu berichten weiss.



Konzert zur Langen Nacht der Kirchen, Organisten Heidi Brunner und Christoph Küderli.

Auch für Familien mit Kindern gibt es verschiedene Anlässe und die Ortskundliche Sammlung Dürnten widmet der Kirche eine eigene kleine Ausstellung. Aber warum nicht einfach selbst einen Blick in die Kirche werfen? Von Montag bis Freitag steht sie tagsüber den Besuchern offen und am Sonntag zum Gottes-

dienst selbstverständlich auch. Das aktuelle Festprogramm sowie kleine fotografische Rückblicke zu den Anlässen finden Sie auf der Homepage der Reformierten Kirchgemeinde Dürnten unter www.refduernten.ch.

*Elisabeth Bolleter,
Präsidentin Kirchenpflege*



Nachtwächterführung mit Gemeinderat Urs Roth.



Kurt Eble AG
Malergeschäft



Tobelstrasse 5
8632 Tann-Dürnten
055 240 70 31
079 414 92 79
eble@bluewin.ch

Sandro Romano, Geschäftsführer